

Virtuelle Sitzung des Gemeinderats

Verwaltung | Änderung der Gemeindeordnung ermöglicht Abstimmung per Mail.

HARMANNSDORF | Als erste Gemeinde im Bezirk hat Harmannsdorf eine Änderung in der Gemeindeordnung genutzt: Seit etwa drei Wochen dürfen die Sitzungen des Gemeinderats auch als „Umlaufbeschlüsse“ durchgeführt werden. „Wir hatten schon alles vorbereitet, als wir gezwungen wurden, die Sitzung zu verschieben“, erklärt ÖVP-Bürgermeister Norbert Hendl. Somit stand der „virtuellen Sitzung“ Ende April nichts im Wege. „Jeder Gemeinderat hat sämtliche Unterlagen zu allen Tagesordnungspunkten erhalten, konnte eine Stellungnahme und seine Abstimmung eintragen“, erklärt Amtsleiter Franz Hartl den Ablauf.

Hendl freut sich, dass alle Gemeinderäte an den Abstimmungen teilgenommen haben. Inhaltlich ging es um zwei große Brocken: Der Mietvertrag mit dem künftigen Arzt in Würnitz, Gregor Jakober, wurde einstimmig genehmigt. Beschlossen wurden auch alle Vergaben zum Volksschulneubau, schon nächste Woche könnten die Arbeiten beginnen. -hm-

„Noch ist es still

Lärmbelästigung | Eine Bürgerinitiative tritt gegen den Fluglärm

Von Julia Winter

GERASDORF | Der Ortsteil Kapellerfeld zählt zur Einflugschneise des Wiener Flughafens Schwechat. Aus diesem Grund gibt es dort vermehrte Anrainerbeschwerden über den Fluglärm, da dieser die Lebensqualität einschränke. Die Beschwerden häufen sich vor allem in den Sommermonaten, in denen sich die Menschen naturgemäß vermehrt im Freien aufhalten.

Um dieser Problematik entgegenzutreten, bildete sich wie in anderen betroffenen Gemeinden eine Bürgerinitiative. „Noch ist es still und ruhig über Kapellerfeld“, sagt deren Sprecher Adolf Obrist. „Damit die Lärmhölle nach dem Coronavirus nicht wieder in vollem Umfang zurückkehrt, habe ich versucht, mit den Fluglärmverursachern ins Gespräch zu kommen“, erzählt er. Die Antworten fielen in seinen Augen nicht zufriedenstellend aus. Hauptpunkt der Kritik ist laut Obrist die mangelnde Information über

die tatsächlich erlaubte und auch eingehaltene Flughöhe über Kapellerfeld. Er versuche schon seit einiger Zeit, aussagekräftige Auswertungen über Flugverkehrsaufkommen, Lärmmessungen und Flughöhen seitens der Behörde bzw. des Flughafens zu erhalten. „Diese Daten sollten ungeschönt für alle Betroffenen zugänglich sein



und von unabhängigen Institutionen erhoben werden“, wünscht er sich.

Seitens des Flughafens gibt es ein Dialogforum, das die Aufgabe hat, allen betroffenen Gemeinden ausführlich und mit Unterstützung von Flugverkehrsexperten offen Rede und Antwort zu stehen. Der Geschäftsführer dieses Dialogforums, Wolfgang Hesina, erinnert im NÖN-Gespräch daran,

dass Obrist und dessen Bürgerinitiative seit Jahren Mitglied in der Bezirkskonferenz Gänserndorf sind. In dieser soll er stets Informationen erhalten haben. „Dazu gehören neben den Standardauswertungen zum Flugbetrieb alle Sonderauswertungen, die zum Beispiel

mithilfe eines geografischen Informationssystems, einem GIS, für die Bezirkskonferenz Gänserndorf angefertigt worden sind“, so Hesina. Auch über die Mindestflughöhen, die im Luftfahrtgesetz festgelegt sind, soll Obrist in der Bezirkskonferenz informiert worden sein. „Außerdem wurden über Jahre alle gestellten Fragen in der Konferenz, in diversen persönlichen Gesprächen per Telefon und per E-Mail von Experten und mir mehrfach beantwortet“, wehrt sich Hesina.

Die Kritik von Obrist, in welcher dieser die Objektivität der Lärmmessungen anzweifelte, kann Hesina ebenfalls nicht nachvollziehen, da eine teure Gerätschaft, die dem modernsten Standard entsprechen würde, zum Einsatz käme. Zudem

AUS DER REGION

GERASDORF

Corona-Song. Franz Hrdlicka ist Komponist, Lehrer, Musiker, Produzent und Chorleiter. Mit seiner Musikschulband „Franzbrücke“ der Musikschule Gerasdorf hat er den von ihm komponierten Song „Wir passen aufeinander auf“ im Home-Recording aufgenommen. „Mit viel Zeitaufwand ist es uns gelungen, auch ein Video zu produzieren“, erzählt Hrdlicka. „Der Song soll die positiven Aspekte in dieser schweren Zeit beleuchten“, so die Intention. Das Lied und das Video sind auf der Website der Stadtgemeinde Gerasdorf zu hören und zu sehen.

Erfolg für Pfaffl-Weine

STETTEN | Einen überzeugenden Erfolg konnte das Weingut A&R Pfaffl bei der Berliner Wein-Trophy verbuchen. Zu diesem Wettbewerb, der sich zu Deutschlands bedeutendster und international größter Weinverkostung entwickelt hat und in einer Winter- und einer Sommerverkostung ausgetragen wird, reichen jährlich namhafte Produzenten und Händler aus aller Welt ihre Proben ein. Das Weingut A&R Pfaffl nahm an der Berliner-Wein-Trophy-2020-Winterverkostung, die „Frühlingsweine“ zum Thema erkoren hatte, teil und konnte dabei dreimal den ersten Platz

und Gold der Österreichischen Gastronomiezeitung erreichen. In der Kategorie Frühlingsweine war es der Weißburgunder „Nuss 2019“, in der Kategorie Frizzante der „Secco blanc“ und in der Kategorie Grüner Veltliner der „Hund 2019“, der jeweils zum Sieger gekürt wurde. Dazu meinte Heidemarie Fischer stolz: „Es bereitet uns große Freude, dass unsere Weine so großen Anklang finden. Wir hoffen, dass die Beschränkungen für die Gastronomie bald aufgehoben werden und somit unsere Weine den Gästen wieder Trinkgenuss beschere können.“



Die Geschwister Heidemarie Fischer und Roman Josef Pfaffl - hier auf einem Archivbild - haben bei Prämierungen meist leicht lachen. Fotos: privat/shutterstock-maxyM

und ruhig“

über dem Ortsteil Kapellerfeld auf.

würden die Lärmmessungen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erfolgen, betont der Geschäftsführer. Er würde zudem schon seit längerem die Mitwirkung und Einbringung von Vorschlägen über die von Obrist kritisierte Positionierung der Lärmmessgeräte, welche von der Abteilung Umwelt des Flughafens Wiens (FWAG) betrieben und aufgestellt werden, anbieten. „Leider haben weder wir noch die FWAG einen entsprechenden Änderungsvorschlag erhalten“,

ist Hesina ratlos. Obrist wiederum meinte in seiner Kritik: „Hier arbeitet seitens des Flughafens Verstand gegen Gefühl, spricht allgemein gültige Tatsachen gegen subjektive Wahrnehmungen.“ Für Hesina ist dieser Vorwurf aus Sicht der Anrainer „natürlich nachvollziehbar“, allerdings werde es schwierig sein, hier alle Interessen unter einen Hut zu bringen. „Solange die Dialogbereitschaft beider Parteien jedoch aufrechterhalten wird, kann auch an Lösungen gearbeitet werden“, baut Hesina auf Zusammenarbeit.

Jetzt NÖN gratis testen! PRINT & DIGITAL NÖN.at/testen

AUS DER REGION

Parteienverkehr startet

HARMANNSDORF, LOEBENDORF, STETTEN, ENZERSFELD | Die Gemeinden starten wieder den Parteienverkehr, allerdings sind die Zeiten vorerst noch eingeschränkt. Generell gelten natürlich Maskenpflicht und das Einhalten des Mindestabstands. Um zu verhindern, dass die Bürger Schlange stehen, ist meist eine Voranmeldung erforderlich. Dies gilt auch für die Sprechstunden der Bürgermeister, die

wieder abgehalten werden. Zusätzlich gibt es noch individuelle Schutzmaßnahmen, im Gemeindeamt von Harmannsdorf wurde etwa ein Spuckschutz aufgestellt. Vorgeprescht war Leobendorf bei den Spielplätzen: Diese wurden bereits Ende April geöffnet und dürfen unter Einhaltung der Mindestabstände wieder benutzt werden. Die anderen Gemeinden ziehen mittlerweile nach.



Durch eine Glasscheibe getrennt sitzt man künftig im Gemeindeamt von Harmannsdorf zum Schutz vor einer Corona-Übertragung. Foto: privat

SEAT Ateca Austria Edition

Mit Abstand
unser größter Preisvorteil
von € 4.000,-²
jetzt ab € 18.990,-³
 inkl. Österreich Paket mit Top Ausstattung

5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle

seat.at/ateca



Verbrauch: 5,0-8,9 l/100km CO₂-Emission: 139-201 g/km Stand 04/2020 Symbolfoto

¹ 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

² Limitiertes Sondermodell (SEAT Ateca Austria Edition) mit über € 4.000,- Preisvorteil.

³ Unverbindl. nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NöVA.